



Gut einsteigen – Tipps für Busfahrten mit Rollstuhl

Sehr geehrte Kunden,

ein attraktives Nahverkehrsangebot für alle, dafür steht die BOGESTRA. So beschaffen wir seit mehreren Jahren nur noch Busse mit Rampe, die auch Ihnen als Rollstuhlfahrer einen bequemeren sowie sicheren Zugang zu den Bussen ermöglichen.

Jetzt können Sie noch besser mit der BOGESTRA mobil sein. Auf zurzeit 45 Buslinien in unserem Betriebsgebiet werden nur noch Busse mit Rampe eingesetzt. Dies gilt auch für die Busse, die auf den BOGESTRA-NachtExpress-Linien unterwegs sind.

Die Linien im Einzelnen:

SB37, CE31, CE56, 320¹⁾, 336, 340, 342, 344, 345, 346, 348, 349, 352, 353, 354, 355, 356⁴⁾, 357, 359, 360, 364, 365, 366, 368, 369²⁾, 370, 372, 375³⁾, 376, 377, 380, 381, 382⁴⁾, 383, 384, 385, 388, 389, 390, 394, 395, 396, 397, 398, 399, alle NachtExpress-Linien

1) nicht die Fahrten der 320E

2) nur samstags, sonn- und feiertags

3) nicht die Fahrten der 375E

4) nur sonn- und feiertags

Stand: Februar 2010

Damit Sie unser Fahrtenangebot problemlos nutzen können, geben wir Ihnen an dieser Stelle zusätzlich ein paar wertvolle Tipps.

Scheuen Sie sich jedoch bitte auch nicht, im „Fall der Fälle“ unsere Mitarbeiter persönlich anzusprechen – sie werden Ihnen gern weiterhelfen. Außerdem bieten wir Ihnen an, an bestimmten Terminen die Nutzung eines modernen Niederflurbusses mit Rampe – ganz ohne Druck – zu üben. Interessenten schreiben bitte an dialog@bogestra.de oder wenden sich an unser ServiceTelefon.

Weitere detaillierte Informationen für Mobilitätseingeschränkte finden Sie in unseren Fahrplanbüchern Bochum, Gelsenkirchen und Hattingen/Sprockhövel/Witten sowie im Internet unter www.bogestra.de.

Dort und über unser ServiceTelefon können Sie sich z.B. informieren, auf welchen Linien Niederflurfahrzeuge (U-Bahn, Straßenbahn und Bus) eingesetzt werden und welche Bahnhöfe und Haltestellen barrierefrei zugänglich sind.

Wir wünschen gute Fahrt mit Bus und Bahn.

Ihre BOGESTRA



1. Vor der Fahrt:

Informieren Sie sich bitte, ob die von Ihnen gewünschte Verbindung mit barrierefreien Fahrzeugen durchgeführt werden kann und ob die Haltestellen niederflurgerecht ausgebaut sind. An diesen Haltestellen liegt die Wartefläche 18 bzw. 16 Zentimeter über Fahrbahnniveau, so dass nach dem Absenken des Busses nur noch eine Resthöhe von 6 bzw. 8 Zentimeter zu überbrücken ist.

Aufgrund von Baustellen, Großveranstaltungen, etc. müssen wir zeitweise vom üblichen Linienweg abweichen, Ersatzhaltestellen sind in der Regel nicht zum Ein- und Ausrollen geeignet (siehe unten). Wir empfehlen Ihnen daher, sich vor Beginn Ihrer Fahrt im Internet www.vrr.de, www.bus-und-bahn.de oder über das **ServiceTelefon 0180 3 504030** (0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobil max. 0,42 €/Min) über mögliche Verkehrsbeeinträchtigungen zu informieren.

Falls der für „Ihre Linie“ vorgesehene Bus mit Rampe wegen technischer Störungen, Unfällen oder sonstigen Ereignissen kurzfristig ausgetauscht werden musste, fährt als Ersatz in jedem Fall ein Niederflerbus.

2. An den Bushaltestellen


Stellen Sie sich in Höhe des Haltestellenschildes so auf, dass Sie von unserem Fahrer wahrgenommen werden können. Geben Sie ihm bei Annäherung bitte ein Handzeichen, damit er die zweite Tür öffnet und die Rampe ausklappt. Wenn unser Mitarbeiter das Handzeichen – das kann bei hohem Fahrgastaufkommen passieren – nicht wahrgenommen hat, machen Sie ihn bitte auf sich aufmerksam.

Rollen Sie zu der zweiten Tür, an der sich die Rampe befindet und warten Sie dort, bis die Rampe für Sie ausgeklappt wird. Beachten Sie hierbei bitte den Platzbedarf der Rampe (Länge: 80 Zentimeter) und ggf. noch aussteigender Fahrgäste. Die Rampen dürfen bei allen Fahrzeugtypen nur mit einem Gesamtgewicht von 350 kg (inklusive Person) belastet werden.

Fahren Sie über die Rampe in unser Fahrzeug. Wenn Ihnen dies ohne Hilfe des Fahrers nicht möglich ist, wird er Sie gerne unterstützen. Bitte sagen Sie, welche konkrete Hilfe Sie ganz persönlich benötigen – so kann Ihnen der Mitarbeiter zielgerichtet behilflich sein.

Wir wollen, dass Sie gut und sicher einsteigen. Insbesondere an nicht niederflurgerecht ausgebauten Haltestellen erfolgt der Einsatz der Rampe nur auf ausdrücklichen Wunsch des Rollstuhlfahrers. Zusätzlich muss geprüft werden, ob das Ein- und Ausrollen aufgrund der örtlichen Gegebenheiten infolge von Einbauten im Haltestellenbereich, der Bordsteinhöhe und Rampenneigung sowie der Konstruktion des Rollstuhls und des Gewichtes möglich ist und das Fahrpersonal in der Lage ist, Sie gefahrlos zu unterstützen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass in bestimmten Situationen aus Gründen der Sicherheit ein Rampeneinsatz nicht möglich sein kann.

3. Im Fahrzeug

Rollen Sie bitte auf den mit  gekennzeichneten Platz gegenüber der Tür und richten Ihren Rollstuhl parallel zur Fahrtrichtung aus, möglichst rückwärts zur Fahrtrichtung dicht an die Sitzbank/gepolsterte Prallplatte und ziehen Sie unbedingt die Bremsen an.

Unsere Fahrer versuchen natürlich, umsichtig und vorausschauend zu fahren. Dennoch können sich Verkehrssituationen ergeben, wo scharfe Bremsungen oder unvorhersehbare Ausweichmanöver notwendig sind. Daher ist es unerlässlich, sich während der Fahrt an den vorhandenen Griffstangen festzuhalten, bis der Bus definitiv steht.

Teilen Sie dem Fahrer Ihre Zielhaltestelle mit.

Drücken Sie, sobald Ihre Zielhaltestelle angesagt oder auf dem Display unter der Fahrzeugdecke angezeigt wird, bitte den Haltewunschttaster mit dem Rollstuhlpiktogramm an Ihrem Platz.

Wenn die Zielhaltestelle erreicht ist und das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, lösen Sie die Bremsen Ihres Rollstuhls und begeben sich bitte, wenn keine anderen Fahrgäste mehr aussteigen möchten, zur Tür und warten dort, bis unser Mitarbeiter Ihnen mit der Rampe behilflich ist.